

Erfolgsquote der Schüler/innen in öffentlichen und privaten Gymnasien nahezu gleich

Nimmt man als Maß für den Erfolg einer schulischen Ausbildung den erreichten Abschluss, so könnte dieser für Gymnasien ausgedrückt werden durch den Anteil der Absolventen mit Hochschulreife bezogen auf die Gesamtzahl der Absolventen dieser Schulart. Diese Quote lag im Jahr 2007 für private Gymnasien in Deutschland mit 86,1% etwas höher als in öffentlichen (85,9%). In einigen Ländern, wie Brandenburg, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Thüringen wurde dieser Abschluss von einem höheren Anteil der Absolventen aus öffentlichen Gymnasien erreicht als aus privaten.

Quelle: **Statistisches Bundesamt**: Bildung und Kultur. Private Schulen. Fachserie 11, Reihe 1.1. Wiesbaden 2008, S. 18f.

Klassenstärke in Privatschulen nicht immer niedriger als in öffentlichen Schulen

Der Besuch von Privatschulen wird oft auch mit günstigeren Unterrichtsbedingungen gleichgesetzt. Ein wichtiger Indikator hierzu ist die Klassengröße. Bei Grundschulen und Förderschulen waren im Jahr 2007 in Deutschland die Klassen in Privatschulen mit durchschnittlich 21 bzw. 9 Schülern jeweils um 1 Schüler kleiner als in öffentlichen Schulen. In Realschulen und Gymnasien war die durchschnittliche Klassenstärke in öffentlichen und privaten Schulen mit 27 Schülern gleich groß.

Quelle: **Statistisches Bundesamt**: Bildung und Kultur. Private Schulen. Fachserie 11, Reihe 1.1. Wiesbaden 2008, S. 19.